

Radiologie

Ganz neue Töne

Wer in seinem Traction nicht auf gute Musik verzichten will, singt entweder selber oder baut sich sinnvollerweise ein Radio ein. Auf längeren Strecken beugt dies dem Einschlafen vor und außerdem hört man immer die "aktu-ältesten" Verkehrsnachrichten.

Die heute angebotenen Autoradios mit Flacker-Power-Disco-Light sind nicht jedermanns Sache, außerdem verschandeln sie den Innenraum. Meistens haben sie auch so viel Power, daß das Licht ausgeht.

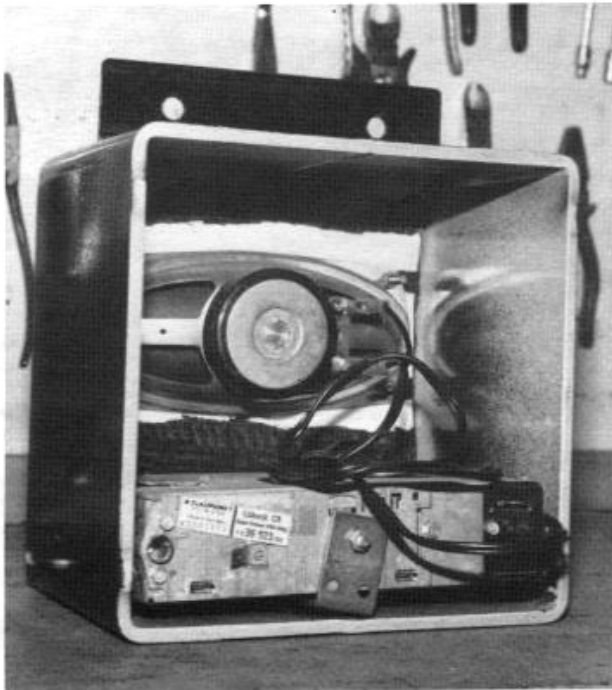
In den dreißiger Jahren hat die Firma Milde-Radio ein Gerät auf den Markt gebracht, das speziell für den Traction konzipiert war. Dieses Gerät konnte aus seiner Halterung im Auto heraus genommen werden und zuhause mit Strom aus der Steckdose betrieben werden. Heute heißt diese Erfindung Quick-out. Solch ein Radio zu finden, dürfte heute sehr schwierig sein. Auch sind Ersatzteile hierfür wahrscheinlich nicht mehr zu bekommen. Außerdem dürfte es mit dem Empfang hapern, da die Frequenzen von damals mit den heutigen nicht übereinstimmen. Außer diesem Milde-Radio gab es auch noch die Firma Monarch, die Radios in Form des Handschuhkas-



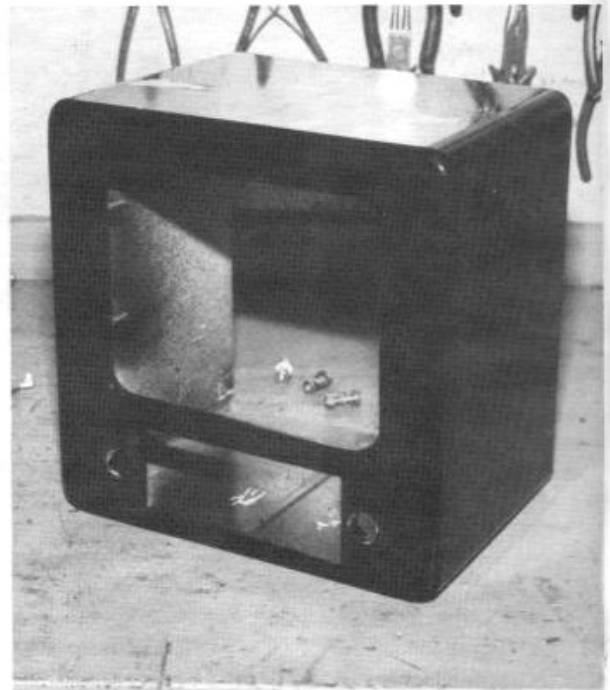
tendeckels baute. Dieses Radio wird heute in einer limitierten Auflage wieder hergestellt. Sieht zwar hübsch aus, aber der Preis ist heiß. Kostenpunkt runde 2000.-DM (in Worten: zweitausend).

Nun gibt es noch die Möglichkeit, sich ein Radio selber zu bauen. Das habe ich in Anlehnung an das Milde-Radio getan. Die Originalmaße waren damals: Höhe 20cm, Tiefe 18,5cm, Breite 33cm. Ein Radio mit 33cm Breite unter die Mitte des Armaturenbrettes zu montieren ist aber nicht möglich, da die Handbremse im Wege ist. Wie dieses Problem damals gelöst wurde, weiß ich nicht. Vielleicht weiß es ein Leser. Ich entschloss mich deswegen auf ein Format von 20 mal 20cm und einer Tiefe von 16cm. Das wichtigste,

was man braucht ist das Empfangsteil. Dieses ist nichts anderes als ein ganz normales Autoradio, wie es noch vor rund zehn Jahren hergestellt wurde. Das heißt, das sie für den Din-Ausschnitt im Armaturenbrett konzipiert waren. Skalenteil viereckig, linker Knopf laut und leise, bzw. ein und aus, rechter Knopf zum Sendersuchen. Außerdem braucht man noch einen oder zwei Lautsprecher, je nachdem, ob es ein Mono- oder Stereoradio ist. Da in den meisten Fällen der Traction mit 6 Volt läuft, braucht man noch einen Spannungswandler, der den Strom auf die erforderlichen 12 Volt bringt. All diese Teile sind in rauen Mengen für kleines Geld auf Flohmärkten zu finden. Ein Blaupunkt-Radio dieser Bauart bekommt man



Zusammengebautes Radio von der Rückseite aus gesehen. Oben der Halte- winkel zur Befestigung.



Der bereits ausgesägte, geschliffene und in schwarz lackierte Radiokasten.

schon für 10 bis 20 Märker, weil die Jungs heute in ihren Flügelbreitlatschengolfs lieber die 300 Watt-Dröhnung vorziehen. Ein Markengerät wie Blaupunkt oder ähnliches sollte bevorzugt werden, da diese die besten Empfangsqualitäten haben. Die Radios haben meist die bescheidene Ausgangsleistung von 8 bis 12 Watt, die aber vollkommen ausreichen dürfte. Achtet aber darauf, daß alle Drehknöpfe vorhanden sind, sie kosten neu soviel wie das ganze Radio. Eine Radioblende ist nicht nötig, hilft aber später beim Aussägen. Bei den Lautsprechern muß man auf die Ohm-Zahl achten, damit diese mit dem Radio überein

stimmt. In Wühlkisten findet man auch den Spannungswandler. Er ist für 5 bis zehn Mark euch. Dieses Teil gibt es auch neu bei Bosch, kostet allerdings fast 100 Mark.

Der Zusammenbau

Zuerst bauen wir uns ein Gehäuse, das den genannten Maßen entspricht. Mein Gehäuse besteht aus ABS-Kunststoff, alternativ geht natürlich auch Sperrholz. In die Frontplatte sägt man nun passgenau unten die Aussparung für das Radio. Hier ist die vorher erwähnte Blende ganz sinnvoll, weil man die Aussparung genau übertragen kann. In den oberen Teil das Loch

für den Lautsprecher. Ob es nun rund oder eckig ist, bleibt Eurem Geschmack überlassen. Auf der Oberseite des Gehäuses werden noch Löcher für einen Eisenwinkel gebohrt, sodaß man das Ganze auch nachher an der Spritzwand des Traction befestigen kann. Als Lautsprecherabdeckung bezieht man ein weiteres Stück Holz oder Kunststoff (starke Pappe tut's auch), das ebenfalls eine Aussparung hat, mit Stoff. (am besten eignen sich hier Muttis Brokatkissen). Von außen her werden die Schrauben zum Halten des Lautsprechers durchgesteckt und die Löcher mit den Schraubenköpfen dann verspachtelt. Nun kann das



leitung integriert wird. Als Masse bietet sich die Verschraubung des Tragewinkels an der Karosserie an. Als Antenne eignet sich am besten die seitlich angebrachte vom VW-Bus. Falls es sich um ein Stereoradio handelt, kann man den zweiten Lautsprecher auf die Hutablage neben der Klopapierrolle montieren.

Jetzt könnt ihr stil-echt Edith Piaf lauschen, ohne daß gleich das Licht ausgeht.

Text und Fotos:
Helmut Kloos

Kopiervorlage für die
neue "alte" Senderskala

M 5,3 | 6 | 8 | 10 | 13 | 16 AM ◯
U 88 | 92 | 96 | 100 | 104 FM

Citroën

Kopiervorlage für den Schriftzug